Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 26=46 (1880)

Heft: 40

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bergeltung. Die ruhmvolle Geschichte bes kaiserlischen Heeres war um eines ihrer glanzenbsten Blatter bereichert, zugleich aber auch um einen ber schönften Siege, die Defterreichs Waffen je erstritten.

Bei ber beispiellosen Erbitterung, mit welcher gefampft murbe, maren fast gar teine Befangene gemacht worden ; erst später murben beren mehrere aus ben Brudenschiffen und unter Saufen von Leichen hervorgezogen, und von ihnen erfuhr man, daß, mit Ausnahme von einigen Taufend Mann ber Leibmache bes Gultans, bie gesammte feinbliche Infanterie im Gefecht gewesen sei. Mehr als 20000 Tobte bedten ben Bahlplat; über 10000 Dann murben in die Theiß gesprengt, kaum 2000 Mann entkamen auf bas jenseitige Ufer. In ber Rabe ber Brude stauten zahllose Leichen bas Waffer, so baß man auf ihnen wie auf einer Brude geben fonnte. Die feinbliche Reiterei jenseits ber Brude zerstob in wilder Flucht; ber Sultan floh nach Temesmar und bas gange Lager mit allen Borra: then und Schaten fiel ben Siegern gur Beute. -Die turkische Urmee mar vernichtet.

Zwei Stunden nach Sonnenuntergang zog Prinz Eugen die Armee aus den Verschanzungen zurück, in deren unmittelbarer Nähe sie lagerte und die Brücke wurde durch eine starke Wache am jenseitigen User gesichert; es war jedoch unmöglich, noch in der Nacht die Truppen vollständig zu rallitren; das stundenlange Handgemenge hatte so vollständig die taktische Ordnung gelockert, daß an deren sossortige Herstellung nicht gedacht werden konnte.

Um nächsten Tage erst wurde bas Lager nach Gepflogenheit ausgesteckt, die Truppen geordnet, Prinz Eugen ließ von jedem Regimente eine Ubtteilung in das verlassene feindliche Lager rücken, um die wohlverdiente Beute zu machen.

Run zeigte fich ber erfochtene Sieg in feinem gangen Umfange. Auf ber mit Leichen bebeckten Gbene lagen unter ben Tobten: ber Grofvegier und vier andere Beziere: Dichafer Baicha, Statthalter von Abana; Mifirlisabe Ibrahim Bascha, Statt= halter von Anatolien; Kasli Bascha, Statthalter von Bosnien und Baltafabe Mohammed, ber Jenitscheri-Agassi; 13 Beglerbegs, barunter bie von Rumili, Diarbekir und Amafia; 3 Turnatschi-Baichis der Janitscharen, der General der Dichebedschi, 20 (Alaig) Alaibgs, über 30 Agas ber Janitscharen, Spahis und Silihbaren. Die gahlreichen Siegestrophäen bestanden in 7 Roßschweifen, 423 Kahnen, worunter bie bes Janitscharen=Agaffi, und als werthvollfte, weil feltenfte Bente, bas Siegel bes Großherrn, welches ber Großvezier beständig am Salfe zu tragen verpflichtet mar. Gin fieben= bürgischer Kommissär. vom Korps bes G. b. C. Graf Rabutin überreichte biefes bisher noch nie erbeutete Siegeszeichen bem Pringen, welcher fich porbehielt, basselbe perfonlich zu ben Füßen bes Raifers nieberzulegen.

Im Lager wurden alle Zelte, worunter auch jenes des Großherrn, die ganze Artillerie, das Gepäck, eine große Zahl von Wagen, Kameelen, Ochsen und Pferden nebst ungeheurem Proviant und Munitionsvorrathen vorgefunden, von welch' lete teren aber ein großer Theil nachträglich burch eine Feuersbrunft zerftort murbe.

Das erbeutete Artillerie-Waterial bestand in 80 Bronce-Geschützen (2 1=Pfünder, 4 2-Pfünder, 69 3=Pfünder, 2 4=Pfünder, 3 8=Pfünder), 3 metalenen fünfläusigen Orgelgeschützen, 4 eisernen Geschützen (1-Pfünder, 1/2-Pfünder, 3-Pfünder) und 58 Doppelhacken. Unter den 3 Pfündern besanden sich 3 kaiserliche und 1 steperisches Geschütz, welche im Jahre 1696 verloren wurden.

An Munition fanben sich 28000 Kilogr. Pulver, 19000 Kilogr. Janitscharen Blei, 5400 Stücklugeln, 523 Bomben, 6300 Handgranaten, nebst einer Masse von verschiebenen Gegenständen, Schanzzeug 2c. Ferner sielen ben kaiferlichen Truppen 62 Brückensichtse und 72 mit Requisiten beladene Brückenwagen in die hande.

Diesen großartigen Ersolgen gegenüber waren die Berluste der kaiserlichen Truppen verhältniß= mäßig gering; sie beliesen sich im Ganzen auf 28 Offiziere, 401 Mann an Tobten, 133 Offiziere und 1465 Mann an Berwundeten, dann 3533 Pferden nebst 16 Zugochsen. Diese Gesammtzisser vertheilt sich auf die verschiebenen Waffen.

(Nach bem öfterr. Generalstabswerk: "Die Felbzüge bes Prinz Eugen.")

Gidgenoffenfcaft.

- (Bericht bes Centralcomite's bes eidg. Unteroffiziersvereins pro 1879—1880.)

Berthe Rameraden! Rach Abhaltung bes eing. Unteroffizieres feftes in Benf, an welchem bie Gettion Binterthur von ber Delegirtenverfammlung ben Auftrag erhielt, bas Centralcomité für bas Bereinsjahr 1879-1880 ju bestellen und biefem Lettern ale Bauptaufgabe bie Durchführung ber ebenfalls in jener Berfammlung befchloffenen Statutenrevifion jugewiesen murbe, erubrigte bem abgetretenen Comité in Benf noch bie Grlebi= gung verschiedener Obliegenheiten, wie g. B. Abfaffung und Drud ber Protofolle über bie Abgeordnetene und Generalverfammlung, Ueberfetung und Drud bes Berichte bes Breisgerichtes zc. Daß ben wirklich großartigen Anftrengungen, welche bie Settion Benf und mit ihr bas Comité fich hatten auferlegen muffen, um ein fo glangenbes Weft gu Stanbe gu bringen, wie bas von ihnen veranftaltete, eine Beit ber Ermubung und Erichlaffung fur bie Settion Genf und beren Mitglieber folgen mußte, von ber auch bas Gentralcomité betroffen murbe, ift begreiflich und gewiffermaßen zu entichuldigen. Faft unmittelbar nach bem Fefte fant bann ber Truppengufammengug ber I. Divifion ftatt, ben bie meiften Mitglieber bee Benfer Centralcomite's mitzumachen hatten und bilbete biefer Militarbienft ein neues hinberniß fur Dasfelbe, ben Abichluß feiner Arbeiten mit ber munichbaren Rafche heit berbeiguführen. Die Befchafteubergabe erfolgte in Folge beffen nur ungemein langfam, fo bag wir erft im Fruhling biefes Jahres unfern Borgangern ben Empfang ber letten Bereines ftude anzeigen fonnten.

Ingwifchen, icon im Monat Oftober, hatte bie Settion Winters thur ihre Bahlen in bas neue Centralcomits getroffen und biefes feine Thatigfeit aufgenommen. Dasfelbe ward bestellt wie folgt :

Braffvent : Brullmann, J. J., Infanterie-Felbweibel, Bigeprafibent : Ernft, Sans, Dragoner-Fourier,

I. Sekretar: hanhart, Theodor, Infanteries Feldweibel, II. Sekretar: Lang, Jean, Scharsichungen Bachtmeifter, Raffier: Braunwalder, Chrift., Dragoners Fourier,

Archivar: Geilinger, Gottlieb, Schugen-Feldweibel, Beifiger: Ehrensberger, Jatob, Infanterie-Bachtmeifter.

Reben ben orbentlichen Befchaften, welche bie Central-Leitung mit fich brachte, waren Beit und Arbeit bes Centralcomité burch bie Revifioneberathungen faft gang in Unfpruch genommen. Ditte Dary mar bie Angelegenheit fo weit getieben, bag bie Revifions, Rommiffion einberufen werden fonnte. Unter Rudfichtnahme auf bie Settionevorschlage wurde biefelbe aus folgenden Rameraben

Grinfog be Cottens, Stabefefretar, aus ber Geftion Laufannne, Corbout, Th., Abjut.slinteroffig., Freiburg, Tocor, A., Infant.=Feltweibel, Benf, Degen, A., Artillerie-Fourier, St. Gallen, Raufmann, O., Art. Fourier, Bafel, Rleisly, B., Art. Abjutant, aus ber Settion Biggerthal, Sprecher, D., Chupen-Bachtm., aus ter Settion Burich

Die Revisions-Rommiffion trat über bie Oftertage in Binterthur unter bem Borfipe unferes Brafibenten gufammen, bas Refultat ihrer Berathungen, ber neue Statuten-Entwurf, ift ben Settionen, benen wir auch in einem ausführlichen Brotofoll über ben Berlauf ber Berhandlungen Bericht erstattet haben, bereits jur Abftimmung vorgelegt worben. Das Abstimmungerefultat ift nun befannt; wie Gie burch unfer Circular erfahren, find bie neuen Statuten mit glangenber Dehrheit angenommen worben und fteben gemäß ber Uebergangebeftimmung berfelben bereite in Rraft.

Bei ber Rechnungeubergabe hatten unfere Borganger in Benf noch einen Salbo von Fr. 17. 32 an bie Raffe ju gut; wir hatten alfo gleich von Anfang an mit einem Defizit zu rechnen und fo war es fur uns geboten, bie größte Defonomie walten ju laffen. Auf Geite 12 und 13 biefce Berichtes finben Gie unfere Raffa-Rechnung, bie Ihnen über ben Stand unferer Finangen genauen Aufschluß gibt. Der anfängliche ungunftige Stand ber Raffe hinderte une, Die in Genf pramirten fcriftli: den Arbeiten nach Borichrift ber Statuten bruden gu laffen. Um ben fich bafur intereffirenten Setitonen gleichwohl Belegenheit gu bieten, fich mit biefen Arbeiten befannt gu machen, ftellten wir ihnen tiefelben einzeln und auf furgere Beit gur Berfügung. Ge icheint aber, bag es mit bem Gifer fur bas Studium folder Arbeiten nicht gar fo weit ber fei; benn unfer Unerbieten wirb nur wenig benütt.

Begenwartig ift unfere Finanglage eine befriedigende (Raffa-Beftand Fr. 633. 38), immerhin erlaubt fie angefichte ber une fur ben Drud ber Statuten und bes gegenwartigen Berichts beporftehenben Ausgaben nicht, mit ber vorhandenen Baarfchaft verschwenderifch umzugeben.

Bas wir Ihnen über bie fonftige Thatigteit bes Centralcomite's ju berichten haben, ift Ihnen bereits aus unfern Gircularen befannt. Dasfelbe hielt im Berichtsjahre 15 Gigungen at.

Uebergebend auf die Thatigfeit in einzelnen Gettionen, die wir Ihnen in tabellarischer Ueberficht vorführen, schiden wir als Ginleitung folgende jum Theil mehr allgemeine, jum Theil aus ben Settioneberichten felbft gefcopfte Bemertungen voraus.

In erfter Linie haben wir ju rugen, bag verschiebene Geftionen nicht bagu gu bringen maren, une ihre Jahreeberichte und Beitrage innerhalb bee burch bie Statuten vorgefdriebenen Beitraus mes einzufenden und es bet breien berfelben verfchiebener Dabs nungen bedurfte, bie wir fie endlich vermochten, une bas fur bie Bufammenftellung unferes Jahres- und Beneralberichtes unentbehrliche Material zu liefern. Ge hat fich aus diefem Grunde bie Abfenbung unferes gegenwartigen Berichtes fo ftart verzögert. Bir möchten ben Setitonen fur bie Butunft etwas mehr Rudfichtnahme auf die Borfchriften ber Statuten und auf bas Cens tralcomité empfehlen, auf beffen Schultern jeweilen allein bie Schuld von folden Bergogerungen gewälzt zu werben pflegt.

3m Fernern haben wir auszuseten, bag fich eine große Bahl von Setitonen viel zu wenig Muhe gibt, einen genauen Jahredbericht abzufaffen, obgleich beffen Berftellung burch bie lettes Jahr eingeführten Fragebogen eine folch' ungemeine Erleichterung erfahren hat. Die ludenhafte und oberflächliche Beantwortung ber barin aufgestellten Fragen ermöglichte une vielfach nicht, bie Rubriten in den Tabellen gehörig auszufullen und boch besteht tein Zweifel barüber, daß diefe erft bann einen wirklichen Berth bar hinter fich hat, wegen anderweitiger Leiftungen auf bem

aufzuweisen vermögen, wenn alle Luden barin vermieben werten tonnen. Diesem Mangel fur bie Butunft burch genauere Auffolugertheilung abzuhelfen, ergeht hiemit bie bringenbe Bitte an fammtliche Gettionen !

Befonbere Bemertungen.

Marau. Wir verweifen auf bie Tabellen. Befonbere Bemerfungen find feine gu machen.

Raffa-Beftanb Fr. 50. 25.

Migle. Bir wieberholen tas im legten Bericht Erwähnte, baß bie Entfernung ber einzelnen Mitglieber bie Abhaltung von Bortragen und Ausmarichen fehr erichwert, aus welchem Grunde ber Settiens-Borftanb auch bies Jahr hievon Umgang nehmen mufite. Raffas Beftanb ca. Fr. 100.

Umrieweil. Die Thatigfeit biefer Geftion leibet einiger= magen barunter, bag beren Mitglieber giemlich gerftreut wohnen, fowie, baß fie, wie es icheint, von außen weniger Unterftugung findet, als bie Mehrzahl ber übrigen Settionen. Der Borftanb fpricht bie Boffnung aus, im nachften Jahre gunftiger berichten ju fonnen. Raffa-Beftanb Fr. 59. 04.

Der Bericht biefer Settion ichließt mit 29. Feb. Bafel. ruar 1880. Zwei Bortrage über Lanbesbefestigung wurben, weil erft in bas tommente Berichtsjahr fallend, in unfern Tabellen nicht aufgenommen. Ge ift, wie ber Bericht biefer Settion fagt, allen Bemuhungen bes Bereinsvorstandes in ben letten Jahren nicht gelungen, bem Berein gahlreiche jungere Rrafte guguführen. Die jungern Unteroffiziere halten fich von ben Beftrebungen bes Bereines beharrlich fern, wie benn auch ber Borftanb bemertt haben will, baß feit Ginführung ber neuen Militarorganisation eine beklagenewerthe Antipathie gegen alle freiwillige Bereinethas tigfeit immer mehr um fich greife. Bir vermogen folche buftern Unfichten nicht gu theilen.

Außer ten in ben Tabellen aufgeführten Leiftungen biefer Gets tion ift noch bie Abhaltung eines Fechtturfes zu verzeichnen, an welchem fich 6 Mitglieber betheiligten.

Raffa-Beftanb Fr. 907. 17.

Bern. Die Thatigteit bes Bereines war im Berichtsjahre eine febr belebte und erfolgreiche. 3m Commer 1879 begrbeitete berfelbe eine Breisaufgabe fur bas Benfer-Centralfest und erhielt bafur einen erften Preis; am gleichen Fest errangen bie Reftbefucher tes Bereines ben vierten Breis, refp. Rang im Gettions. wettschießen. - 3m Fruhjahr 1880 ordnete ber Berein ein Felbfettions-Bettichießen an, an welchem 20 Schugengefellichaften mit 600 Schugen theilnahmen; bas geft verlief zu vollfter Bus friebenheit ber Theilnehmer und erhielt ber Berein vom eibg. Militarbepartement fur beffen Beranftaltung eine Ghrenmelbung nebft einer Ertra-Bramie.

Die wir bem gebrudten Jahresbericht biefer Settion entnehmen, veranstaltete biefelbe außer bem Jahresfeft, welches im Oftober vorigen Jahres unter großer Betheiligung ber Bereins: mitglieber ftattfand, ju Beihnachten einen Familienabend mit "Tannenbaum" im Storchen.

Raffa:Beftanb Fr. 176. 50.

Frauenfelb. Diefer Berein hielt 5 Uebungen im Befountidten ab, ferner einen von Artillerie-Saftruttor Bammens thaler geleiteten Fechtfure von 25 Stunden, an welchem fich 13 Mann betheiligten. Die Thatigfeit biefer Settion barf eine rege genannt werben. Raffa:Beftant Fr. 30. 84.

Freiburg. Der Bericht ermahnt außer ben in ben Zas bellen aufgeführten Leistungen bie Abhaltung einer Soirée unb einer Reunion familiere. Die Mitgliebergahl ift im Steigen. Raffa-Beftand : befriedigend, ber Mitgliebergahl angemeffen.

Benf. Diefe Settion hatte fur bas Rahr 1879 bie Orgas nisation bes Centralfeftes übernommen und hat fich biefer Auf= gabe mit einem Befchide und auf eine fo portreffliche Art und Beife entledigt, bag wir nicht umbin tonnen, ihr an biefer Stelle noch unfern beften Dant bafur auszusprechen. Die hoben Benuffe, welche uns burch bie Beranftalter bes Feftes geboten wurben, werben bei allen Refttheilnehmern in unvergeflicher Erinnerung

Daß man an eine Settion, die folche Unftrengungen unmittel.

Bereinsgebiet keine allzuhohen Anforberungen mehr ftellen barf, ist wohl selbstwerständlich und der Umstand, daß die gewohnte Binterthätigkeit ausgeblieben ist, zu entschulvigen.

Der gebruckte Bericht ber Schtion Genf, ben biefelbe allen Seftionen zugestellt hat und auf ben wir uns hier in allem Uebrigen beziehen, sagt biesfalls, baß bie enormen Arbeiten vor und während bes Festes sowohl, als bie lange Unterbrechung burch ben Divisionszusammenzug, an welchem fast alle Mitglies ber bes Comité theilgenommen haben, bieses Lehtere in bie Unmöglichkeit verseite, seinem Bunsche, andere Situngen abzuhalzten, nachzusommen. Es seien indessen in bieser Richtung versschiebene Schritte gethan worben und wenn sie auch für bas Berichtsjahr selbst von keinem Erfolg gewesen, so liegen boch formelle Bersprechungen vor, welche sich bas neue Comité bei Beginn ber Wintersalson zu Nupen ziehen werbe.

Die Settion hat einen vollfommen gelungenen Fechtfure absgehalten.

15 Mitglieber nahmen Theil an einem militarifchen Retiturs unter Leitung von Major Goep, eibg. Train-Instrutior, mit Regiepferben aus Thun.

> Kaffa-Bestand Fr. 1872. 10, wozu noch Ausstände " 56. 25 fommen. (Schluß folgt.)

— (Korr.) (Die Feier bes 25jährigen Dienst jubilaums von Oberstlientenant Thalmann) vereinigte letten Sonntag über 80 Offiziere aller Baffen, Grabe und Altereftufen in ben prachtigen Raumen bes "hotel National" in Lugern.

Ein fplenbibes Bankeit, verschonert burch bie Riange ber ftattlich uniformirten Stadtmufit bilbete bie Ginleitung bes Feftes.

Dberft lieutenant Segeffer als Feftprafibent schilberte in gebiegener Rebe bas Birten und Streben bes Gefeierten als Militarlehrer, besonders als Oberinstruktor des Kantons Lugern. Er lobte insbesondere seine achte, treu bewährte Baterlandsliebe, seine unermubliche Arbeitsluft und seinen geraten, biedern Charafter. Im Namen der Offiziere des Kantons Lugern überreichte er dem Jubilar einen prachwollen Ehrenbegen als bieibendes Andenken und sichtbares Beichen der Hochachtung und Berehrung seiner ehemaligen Schuler und Baffenkameraden.

Oberftbrigabier Eroxler von Bafel gedachte in einer langern Bufchrift in besonders freundlicher Weise seines alten Kameraden.

Fünfundzwanzig Berner Offiziere, bie noch ber IV. Divifion angehören, hatten einen werthvollen Botal mit finniger Bibmung und Bufdrift eingefandt.

Der Unteroffigieren erein ber Stabt Lugern ließ feine Gratulationen burch eine besonbere Deputation überreichen.

Bubem spielte fortwährend ber Telegraph und brachte volle 2 Dupend Gratulationsdepeschen und bie Briefpost zubem noch $1^1/2$ Dupend Glüdwunschischen, wobei selbst Namen vertreten waren, bie dem "unbewafineten" Geschlechte angehörten.

Dief gerührt bantte ber Jubilar fur alle biefe Beichen ber Dantbarfeit und Berehrung, womit er heute formlich überschüttet wurbe.

Ein Ertrabampfer brachte nun bei sonnenklarem herbsthimmel alle Festgenossen nach bem nahen freundlichen Stansstab, wo ber Rebestrom und Rebensaft balb wieder um die Wette flossen.

Saupt mann Sues, auch ein Staatebienftjubilar, theilte bie Datume aller Brevete mit, bie er Oberftlieutenant Thalmann icon auszufertigen hatte.

Ober filieute nant Geißhusler feierte in begeisternber Rebe bie achte Waffentamerabichaft und citirte in humoristischer Beife eine Reihe Belege aus bem Leben bes Jubilars.

Oberftlieutenant Rieticht toaftirte auf ftete Fortents widlung ber Felbiuchtigkeit unferer Armee.

Lieutenant Stabler brachte einen gelungenen Bortrag in gebundener Rebe.

Selbst auf bem Dampiboot, bas uns bei fternenhellem Nachthimmel wieder gurudsuhrte, sand bas Festprogramm Fortsepung. Dr. Bogel brachte bem Jubilar einen Gruß aus ber Dei-

math und fagte, bag bie Entleb ucher ftolg barauf felen, bag ber Gefeierte ibr Landsmann fet.

Rafeten, Schwärmer und bengalifche Klammen verfunbeten ber Leuchtenftabt bie heimfehr bes "Besifchiffes". Noch war bie Beit ber Trennung nicht gekommen und bei einem fuhlenten Bierstrunt sammelten fich neuerbings alle Festgenoffen.

Es toafitrten noch Oberlieutenant Dr. Emil Souh: macher, Lieutenant Dr. Jost Gruter und Oberst: lieutenant Estermann. Der Festprafibent brachte in finnigen Borten noch fein hoch bem Genius ber schweiz. Armee, ber und immer bie richtige Form und Beise finden lagt, solche acht schweizerische Berbrüberungefeste zu feiern. Damit erklarte er offiziell ben Schluß bes beutigen Kestes.

Diefer icon Tag wird allen Theilnehmern zeitlebens im treuen Andenten bleiben, fur ben Jubilar aber wohl bas iconfie Blatt in bem Buche feines Lebens bilben.

Berichiebenes.

- (Ein Marichtempo=Regulator.) Der Mechaniter unb Brofeffor am bohmifden Bolytechnitum, herr Frang Boget, hat bem tommanbirenten General F3M. Baron Philippovic einen Apparat vorgelegt, welcher einen praftifchen Rugen fur ben Trup= penmarich bietet. Das Brager "Tagblatt" fcreibt hieruber: "Es ift eine febr ichwierige Aufgabe beim Defiliren, befontere tem halbbataillonemeifen, eine vollständig gerade Linie gu behalten, und in ber militarifchen Prarie gelangte man gu bem Refultate, baß ein gerabliniges Defiliren nur bann erzielt werben fann, wenn bie Angahl ber Schritte 118 per Minute betragt. Bisher ift es indeg unmöglich gewesen, bas Tempo von 118 Schritten auch nur 2 Minuten einzuhalten. Dice führte ben unermabli= chen Dechaniter auf ben Gebanten, feinen tragbaren Detronom ju tonftruiren. Derfelbe bat bie Form einer runben Dofe, in welcher fich ein Bulfirmert befindet, und wird von bem Danne, ber bie große Trommel folagt, in ber Sand gehalten. Durch bie fühlbare Bulfirung ift ber betriffente Dann im Stanbe, bie richtigen Schlage auf die Erommel ju übertragen. Das Bert wirft burch 45 Minuten mit pragifer Angabl von 118 Buleichlagen per Minute. Der tommanbirenbe General unterzog ben Apparat einer ftrengen Prufung und außerte fich fehr befriedigt über bie Erfindung, welche er bem Rriegeminifterium gu empfehlen verfprach." Bar mancher unferer Lefer, ber bie Runft bes Defilirens noch in fruberen Beiten ubte, durfte fich wunbern über bie neue Entbedung, bag ber gerablinige Borbeimarich nur im Tempo von 118 Schritten möglich ift. Dehr noch aber verbient biefe Mittheilung bie Brachtung alterer Solbaten aus bem Grunde, weil baraus hervorgeht, wie balb mit bem vor wenigen Jahren fultivirten Grundfage aufgeraumt wurde: nur felbmäßige Bewegungen auszuführen und jebe Bedanterie fern gu halten.

(Beteran.)

— (Bur Frage ber Munitionswagen für die FelbArtillerie. *) In der taiserlich russischen technischen Geseuschaft
hielt der Stads-Kapitan Aschyschifoff der Garde-Artillerie einen
Bortrag über den Typus des Munitionswagens für die FeldsArtillerie. Obgleich er in demfelden nur die russischen Berhälte nisse berücksichtigte und zu Schlußfolgerungen gelangte, die mit anderwärtigen Ersahrungen nicht im Einklange stehen, bot dieser Bortrag doch manche interessante Beiträge zu der noch wenig behandelten Frage über die Konstruktion der Munitionswagen, das her wir das Besentliche aus demselben im Machfolgenden wiedergeben.

Die Frage ber Konftruktion ber Fuhrwerke, welche fur bie Fortbringung ber Munition ber Felbartillerie bienen, erheischt ein sehr forgfältiges Stubium, ba bie hervorragenben Eigenschaften ber gegenwärtigen Felbgeschube nicht zur Geltung kommen, sobalb benselben nicht Geschope in genügenber Bahl sichergeftellt sind. Demyufolge führt bie Lösung ter Frage ber Konstruktion eines

^{*) &}quot;Ruffifder Invalide" Rr. 258 vom 27. November 1879.